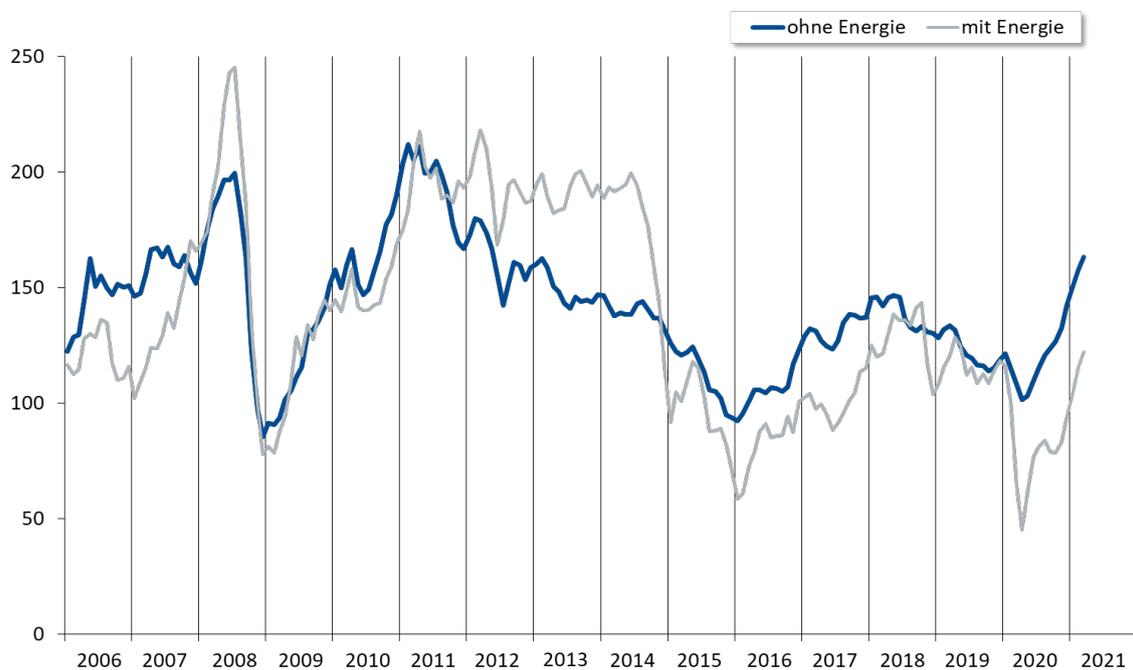


vbw Rohstoffpreisindex, März 2021

Rohstoffpreise weiterhin im Höhenflug

vbw Rohstoffpreisindex



	2020					2021		
	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz
ohne Energie	120,7	123,8	126,5	132,6	142,6	149,7	157,7	163,3
<i>Veränd. mom</i>	<i>+4,9%</i>	<i>+2,6%</i>	<i>+2,2%</i>	<i>+4,8%</i>	<i>+7,5%</i>	<i>+5,0%</i>	<i>+5,3%</i>	<i>+3,5%</i>
mit Energie	83,9	79,0	78,6	83,2	94,2	103,4	115,6	122,1
<i>Veränd. mom</i>	<i>+3,5%</i>	<i>-5,8%</i>	<i>-0,5%</i>	<i>+5,8%</i>	<i>+13,2%</i>	<i>+9,8%</i>	<i>+11,8%</i>	<i>+5,6%</i>

Quellen: vbw; Ursprungsdaten: HWWI, Argus Metals

Die Rohstoffpreise sind im Verlauf des ersten Quartals weiter gestiegen. Der vbw Rohstoffpreisindex nahm gegenüber dem letzten Quartal 2020 rund 3,2 Prozent zu und setzte damit den kontinuierlichen Anstieg fort. Im März 2021 nahm der Index um 3,5 Prozent zu und erreichte einen Wert, der zuletzt Mitte 2012 erreicht wurde. Gegenüber dem Vorjahresmonat nahm der Rohstoffpreisindex um 51,5 Prozent zu.

Die Preise für die meisten Industriemetalle waren im März 2021 noch einmal kräftig angestiegen. So nahm der Preis für Lithium (+29,41 Prozent), Kobalt (+10,9 Prozent) und Rhodium (+21,2 Prozent) im Vergleich zum Vormonat stark zu. Leichte Preisanstiege waren bei Aluminium (+5,4 Prozent), Eisenerz (+5,0 Prozent) und Kupfer (+6,4 Prozent) zu erkennen. Preisrückgänge erfuhren lediglich Blei (-6,0 Prozent) und Germanium (-0,8 Prozent).

Die Preise für Edelmetalle entwickelten sich differenziert. Im März sanken die Preise für Platin um 2,2 Prozent und für Silber um 6,4 Prozent. Trotzdem stiegen beide Edelmetalle im Durchschnitt des ersten Quartals 2021 um +23,4 Prozent und +7,8 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Der Preis für Gold entwickelte sich im ersten Quartal dagegen leicht rückläufig mit -3,9 Prozent. Im Monatsvergleich stieg nur der Preis für Palladium um 5,0 Prozent an.

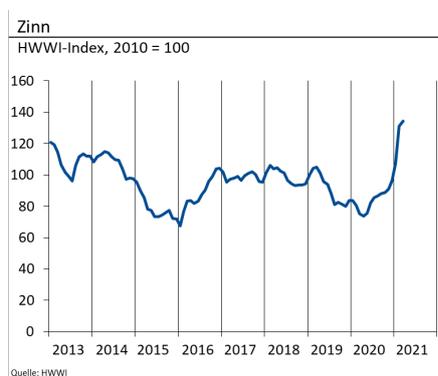
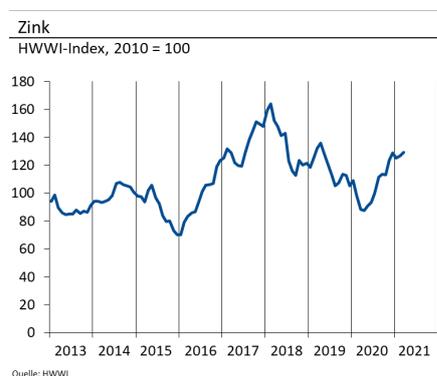
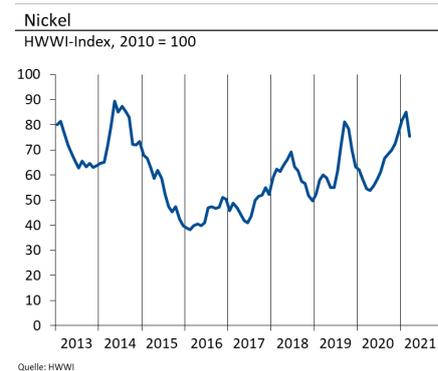
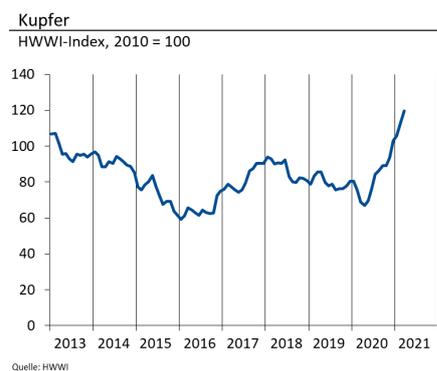
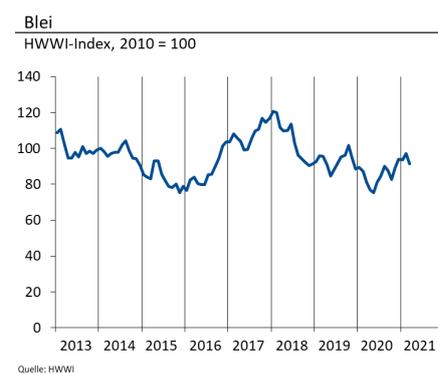
Die Preise für Seltene Erden legten alle im Vergleich zum Vorquartal zu. Besonders Dysprosium (+41,1 Prozent) und Terbium (+63,0 Prozent) erfuhren massive Preissteigerungen im Vergleich zum letzten Quartal 2020.

Auch der Ölpreis zog im März 2021 weiter an. Der Rohölpreis stieg im ersten Quartal 2021 um 34,6 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Der kontinuierliche Anstieg des Rohölpreises führte dazu, dass der vbw Rohstoffpreis-Index inklusive Energie im März um 5,6 Prozent höher lag als im Vormonat und im Jahresvergleich sogar um 91,4 Prozent zulegen.

Der vbw Rohstoffpreisindex

In den vbw Rohstoffpreisindex fließen die Weltmarktpreise von 42 Rohstoffarten ein. Es handelt sich um Preise auf US-Dollar Basis. Diese werden gewichtet mit dem Importanteil des jeweiligen Rohstoffes nach Bayern.

Rohstoffpreisentwicklung (auf USD-Basis)



Rohstoffpreisentwicklung (auf USD-Basis)

Eisenerz

HWWI-Index, 2010 = 100



Quelle: HWWI

Gold

Index, 2010 = 100



Quelle: eigene Berechnungen aus Daten von metal-pages.com

Silber

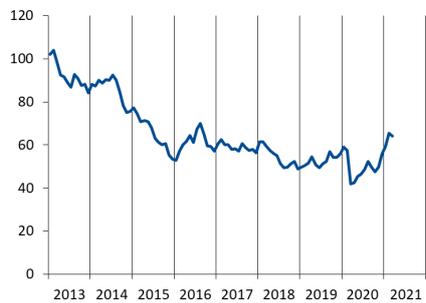
Index, 2010 = 100



Quelle: eigene Berechnungen aus Daten von metal-pages.com

Platin

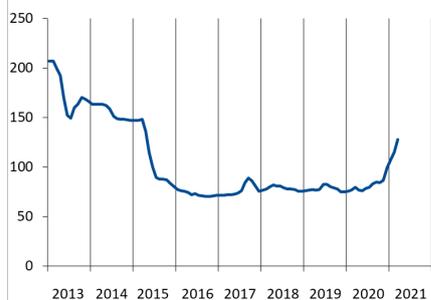
Index, 2010 = 100



Quelle: eigene Berechnungen aus Daten von metal-pages.com

Seltene Erden

ungewichteter Index, 2010 = 100



Quelle: eigene Berechnungen aus Daten von metal-pages.com

Rohöl

HWWI-Index, 2010 = 100



Quelle: HWWI

Rohstoffpreisentwicklung (auf USD-Basis, 2010 = 100)

<i>JD</i>	2020			2021		
<i>2020</i>	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz
Aluminium						
78,3	83,0	88,9	92,9	92,2	95,7	100,9
Blei						
84,9	82,7	89,1	93,9	93,8	97,1	91,3
Kupfer						
81,9	89,0	93,8	102,9	105,8	112,3	119,5
Nickel						
63,2	69,8	72,5	77,1	81,9	85,2	75,5
Zink						
104,9	113,0	123,6	128,8	125,3	127,0	129,2
Zinn						
84,0	89,0	91,0	96,7	107,6	131,0	134,3
Gold						
141,0	150,6	147,9	146,7	147,9	143,6	136,2
Silber						
91,3	102,4	101,6	105,1	109,4	115,5	108,2
Platin						
49,7	47,6	49,7	55,8	59,2	65,6	64,2
Rohöl						
53,0	51,5	54,6	62,1	68,4	76,8	81,2

Quellen: vbw; Ursprungsdaten: HWWI, Argus Metal

Ansprechpartner

Johannes Schmid

Volkswirtschaft

Telefon 089-551 78-422

Telefax 089-551 78-91-422

Johannes.schmid@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de